

B-Tourenwoche im Unterwallis – 3. – 7. September 2018

Für diese Woche ist die Wetterprognose grand beau angesagt und somit vielversprechend - Regenkleidung, Handschuhe und Mütze sind zuunterst im Rucksack verstaut.

Der Aufstieg in die wunderschön gelegene Cabane de Chanrion (2462m) erfolgte über einen Höhenweg über dem Stausee Mauvoisin im Val de Bagnes. Edelweisse, Murmeltiere und kleine blaue Seen mit Fischen (wirklich!) und Wollblumen begleiteten unsere Schritte. Nach 4 Stunden erreichten wir - 7 Teilnehmende mit Adi unserem Führer - das Ziel.

So und heute gibt's die Einlaufftour auf den Hausberg: Pointe d'Otemma (3404m). Angenehme Kletterei in überwiegend festem Fels versprochen Führer und Hüttenwart. 9 Stunden waren wir dann unterwegs immer aufwärts über recht losem Gestein in voller Konzentration und dann abwärts über den gleichen Grat bei immer noch lockeren Blöcken und Geröll. Laufen, kraxeln, sichern, Weg suchen, ja keine Steine runterbefördern und das glücklicherweise bei tollem Wetter. Wir waren stolz es gemeinsam geschafft zu haben.

Heute entschied Adi, dass wir den Hüttenwechsel in die Cabane des Dix (2928m) unter die Füsse nahmen. Eine wunderschöne Gletschertour über den Glacier de Serpentine, über den Col de la Serpentine (3542) erwartete uns. Adi stieg mit Renate und Heidi noch auf den Gipfel der Pigne d'Arolla (3790) und Pia führte uns durch Spaltengewirr sicher runter auf den Glacier de Cheillon. Über viel Geröll, Wasser und einem Gegenanstieg über die Moräne erreichten wir die Hütte mit wundervollem Ausblick. Lustiger Abend mit Geburtstagskuchen für Adi.

Und nun folgt die Königstour auf den Mont Blanc de Cheillon (3870m). Schon von der Hütte aus sind der Grat und der Gletscher, jedoch nicht der Gipfel zu sehen. Mit Stirnlampe ging's los, zuerst angenehme über Weg, dann über Geröll, dann mit Steigeisen über erste Schneeresten und Eis auf den Col de Cheillon. Danach folgte eine sehr angenehme Kletterei über den Grat und mit Steigeisen über eine Eisrampe hinauf zum Gipfel. Leider konnte uns Adi die Aussicht nicht erklären - zuviel Nebel! Der Abstieg erfolgte dann über die Skitourenroute recht schnell und einfacher über den Gletscher zurück über den Pass zur Hütte. Erste Regentropfen konnten uns die Freude am Erfolg kaum nehmen. Bei gutem Essen und Spiel und Spass genossen wir die warme beheizte Hütte und liessen unsere Tage nochmals vorbeiziehen.

Geburtstagskuchen am Morgen für Peter, Abstieg ins Tal zur Barrage de la Grande Dixence und tolle und interessante Besichtigung der grössten und höchsten Gewichtsstaumaure der Welt! Merci Adi, merci Kollegen und Kolleginnen – es war ganz einfach toll mit dem SAC Seeland unterwegs zu sein!

Uschi Oppliger